



ECHO



**Weihnachten im Schuhkarton:
Danke für die Unterstützung!**



**The Glory Gospel Singers:
am 22. Dezember in Rahden**



**Taufstein in der St. Johannis-
Kirche: seit 600 Jahren**



**Weltgebetstag am 6. März:
„Begreift ihr meine Liebe?“**

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Gemeinde-Sekretärinnen	Telefon:	05771 / 3342
K. Wenzel, I. Bruhn, P. Schröder	Fax:	05771 / 94629
Pfarrer G. Kortenbruck (Rahden-West)		05771 / 5360
Pfarrer U. Schulte (Rahden-Mitte)		05771 / 2348
Pfarrer R. Rohrbeck (Rahden-Ost)		05771 / 2055
Pfarrer M. Strunk-Rohrbeck (Rahden-Ost)		05771 / 2055
Pfarrer H. Meiners (Rahden-Mitte)		05741 / 3170613
Pfarrer R. Mettenbrink (Kindergärten u. Altenheim Rose)		05776/463
Pfarrer W. Grau-Wahle (Schloss Rahden, St. Johannis-Pflegeheim, Eibenweg, Ahlfeld und Uhlenhof)		05771 / 2063
Kirchmeisterin S. Wiebke		05771 / 3990
Jugendreferent O. Nickel		05771 / 3650
Kantor Th. Quellmalz		05771 / 8211554
Posaunenchor W. Schmalgemeier		05771 / 1654
Hausmeisterin I. Bruhn (Gem.-Haus Rahden)		05771 / 3342
Küsterin U. Buschendorf (St. Johannis-Kirche, Paul-Gerhardt-Haus, Varl und Sielhorst)		05771 / 2099
Küsterin K. Lichtenstein (Wehe, Tonnenheide)		05771 / 6943
Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp 20		05771 / 60634
Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße 4		05771 / 3063
Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld 6		05771 / 2393

Diakonie-Station Nord		05771 / 9179875
Palliativberatung u. Hospizarbeit		05741 / 8096239
Telefon-Seelsorge		0800 / 1110111

Email-Adressen:

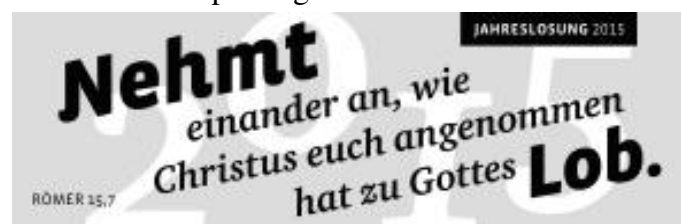
Gemeindebüro	buero@kirchengemeinde-rahden.de
Pfarrer Kortenbruck	gkortenbruck@aol.com
Pfarrer Schulte	pfr_udo_schulte@gmx.de
Pfarrer Rohrbeck	rainer.rohrbeck@web.de
Pfarrer Strunk-Rohrbeck	micaela.strunk-rohrbeck@web.de
Pfarrer Meiners	hanns.meiners@web.de
Pf. Mettenbrink	kirchengemeinde_pr.stroehen@t-online.de
Pfarrer Grau-Wahle	grau-wahle@gmx.de
Jugendreferent O. Nickel	oliver.nickel@rja-rahden.de
Kantor Th. Quellmalz	kirchenmusik@kirchengemeinde-rahden.de
Gem. Haus Rahden, I. Bruhn	bruhn@kirchengemeinde-rahden.de

Bankverbindungen:

Volksbank Lübbecke Land eG:
 IBAN: DE6 149 092 650 270 750 100 2
 BIC: GENODEM1LUB
 Stadtparkasse Rahden:
 IBAN: DE0 649 051 065 000 030 133 3
 BIC: WELADED1RHD
 Sparkasse Minden-Lübbecke:
 IBAN: DE1 549 050 101 003 001 003 7
 BIC: WELADED1MIN

Termin-Kalender:**2014:**

- 29.11. 15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Seniorenfeier Alt-Espelkamp
 30.11. 15 Uhr Goldener Hecht, Seniorenfeier Sielhorst, Varl, Varlheide
 06.12. 14.30 Uhr Christuskirche, Seniorenfeier Tonnenheide
 06.12. 14.30 Uhr Aula Gymnasium Rahden, Adventsfeier Rahden
 07.12. 15 Uhr Auferstehungskirche, Seniorenfeier Wehe
 12.12. 19.30 Uhr Christuskirche, WeTo-Advents-konzert
 13.12. 15 Uhr Gemeindehaus Rahden, Seniorenfeier Kleinendorf
 14.12. 17 Uhr St. Johannis-Kirche, Adventsmusik
 19.12. 19 Uhr Beneken Dannen, Waldweihnacht
 22.12. 18 Uhr St. Johannis-Kirche, Konzert Glory Gospel Singers

**2015:**

- 01.01. 11 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Zentraler Gottesdienst zum neuen Jahr
 04.01. 10 Uhr Christuskirche Tonnenheide, Vereinsgottesdienst
 10.01. Weihnachtsbaumaktion
 08.02. 10 Uhr Kapelle Varl, Vereinsgottesdienst
 13.02. Gemeindehaus Rahden, Kinderkarneval des CVJM
 22.02. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Kindergarten-gottesdienst
 22.02. 10 Uhr Auferstehungskirche Wehe, Vereinsgottesdienst
 01.03. 10 Uhr Christuskirche Tonnenheide, Vorstellungsgottesdienst (Pfr. Rohrbeck)
 06.03. 15 Uhr St. Johannis-Kirche, Ökumenischer Weltgebetstag
 08.03. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Vereinsgottesdienst Stelle / Stellerloh
 08.03. 16 Uhr St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst (Pfr. Kortenbruck)
 14.03. 9 Uhr Ulmenhof Stelle, Frauenfrühstück
 15.03. 10 Uhr St. Johannis-Kirche, Vorstellungsgottesdienst (Pfr. Meiners)
 23.03.-26.03. Altkleidersammlung Bethel

Liebe Leserin, lieber Leser!

Nun ist es doch so langsam Herbst geworden und der Winter steht vor der Tür. Der Sommer hat sich lange gewehrt und schien noch Anfang November zurückkehren zu wollen. Doch verhindern konnte er das Anbrechen der dunklen Jahreszeit nicht. Vor strahlend blauem Himmel zogen die Kraniche über Rahden hinweg in den Süden. Das erste Anzeichen, dass der Winter nicht mehr weit ist. Fast unbemerkt in diesen Spätsommertagen begannen die Bäume ihre Farbe zu wechseln. Still und leise verloren sie ihre Blätter. Nun stehen sie kahl und dürr unter dem grauen Himmel und beugen sich im Regen und Sturm des ostwestfälischen Herbstes. Die Tage sind kürzer geworden. Schon am Nachmittag beginnt die Dunkelheit sich über Stadt und Land zu legen. Die Kälte kriecht in alle Ritzen.

Und gerade jetzt feiern wir Advent und Weihnachten. Gerade in dieser Zeit der anhaltenden Finsternis feiern wir die Ankunft des Lichts.

Wunderschön beschreibt dies das Weihnachtslied „*Es ist ein Ros' entsprungen*“. Es besingt das Wachsen der Blume in der Lebensfeindlichkeit des Winters und das Aufbrechen des Lichtes in der Finsternis.

**„Und hat ein Blümlein bracht/
mitten im kalten Winter/
wohl zu der halben Nacht./
Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß/
mit seinem hellen Scheine/
vertreibt's die Finsternis.“**

Und das Lied selber gibt uns auch die Auflösung, wer mit dieser Blume gemeint ist: **„Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine/
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat/
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.“**

Jesus Christus ist die Blume im Winter und das Licht in der Finsternis. Das gilt für das Weihnachtsfest im ostwestfälischen Winter. Das gilt aber auch und erst recht für Jesus selbst und sein Leben und Wirken in Palästina um die Zeitenwende.



Jesus wird in einer Zeit der politischen Kälte und Finsternis geboren. In Palästina haben die Römer die Macht übernommen. Sie sorgen für Ordnung und Sicherheit und investieren in die Infrastruktur der Region. Gleichzeitig versuchen sie aber auch, die religiösen und nationalen Gefühle der Bevölkerung zu ersticken, indem sie gegen den jüdischen Glauben an den einen Gott den Kult des römischen Kaisers durchzusetzen versuchen. Immer wieder gibt es Aufstände im Volk, getragen von verschiedenen, teilweise konkurrierenden Gruppierungen. Mal richtet sich der Aufstand gegen die Römer, mal gegen die mit ihnen kollaborierende jüdische Oberschicht. Es ist eine aufgeheizte Stimmung, die 66 n. Chr. zum Krieg führen wird.

Und zu dieser Zeit, mitten in diesem Pulverfass, tritt nun Jesus auf den Plan. Er lässt sich von keiner der kämpfenden Parteien vereinnahmen. Er erinnert stattdessen daran, sich an Recht und Gesetz zu halten. Sowohl an das jüdische Gesetz als auch an die Gesetze der Römer. Trotz der Schikanen durch den Kaiserkult sagt Jesus zur Frage des Steuerzahlens: „Gebt dem Kaiser was des Kaisers ist.“ Und das jüdische Gesetz fasst er zusammen mit den Worten: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von gan-

zem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Jesus ruft nicht zum bewaffneten Widerstand gegen die Staatsgewalt auf. Aber er ist auch nicht bereit, seine Vorstellungen von Mitmenschlichkeit aufzugeben. In der Kälte von Staatswillkür und Guerillakämpfen lässt er die zarte Blume der Nächstenliebe wachsen. Den Krieg der Römer gegen die Juden konnte Jesus dennoch nicht verhindern. Aber er hat über 2000 Jahre hinweg immer Menschen gefunden, die seine Ideale teilen und sich in ihrem Handeln auf ihn berufen. Nicht ohne Grund waren es zu großen Teilen Mitglieder seiner Kirche, die vor 25 Jahren die friedliche Revolution der Menschen in der DDR trugen und den Fall der Mauer mit ermöglichten. Auch sie haben daran geglaubt, dass friedliches Miteinander am Ende stärker sein würde als Hass und Gewalt. So ist die Revolution von 1989 zu einem Beispiel geworden für die Macht der Friedfertigkeit und die Macht des Glaubens an die Blume in der Lebensfeindlichkeit des Winters, wie sie das Weihnachtslied besingt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Mareike Heidenreich



Vikarin Mareike Heidenreich

„Geschenke der Hoffnung“ sind auf dem Weg



Annegret Schinke und Annemarie Schulte packen Päckchen für die Kinder in Osteuropa.

Kinder in Not mit einem Schuhkartonpäckchen zu beschenken bereitet doppelte Freude, zum einen bei den Päckchenpackern, zum anderen bei den beschenkten Kindern. Bevor die Kartons auf die Reise gehen, werden alle Geschenke aus Rahden, Stemwede und Umgebung in Westrup an zentraler Stelle gesammelt und nach Alter und Geschlecht der Kinder sortiert. Dann werden sie in größere Kartons verpackt und auf Lastwagen verladen. Für die gesamte Abwicklung in Rahden und Stemwede sind viele Helferinnen und Helfer nötig. Auf Elisabeth Stammeiers Bauernhausdeele türmen sich dann weit über 1000 Schuhkartons, die Kindern an den Zielorten eine Weihnachtsfreude bereiten werden.

Danke für jeden Schuhkarton, jede

Spende. Danke für die warmen Socken, Mützen, Schals, Handschuhe, Pullover und viele Einzelspenden wie Spielzeug, Hygieneartikel, Kuschtiere usw. Dieses Engagement ist auch in diesem Jahr wieder ein großartiger Ausdruck der Nächstenliebe und für die Kinder unschätzbar

wertvoll. So dürfen sie auch ein Stück Weihnachtsfreude erleben.

Die Schuhkartongeschenke aus Deutschland kommen diesmal voraussichtlich nach Georgien, Bulgarien, Kasachstan, Kosovo, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei und Weißrussland. In den Wochen vor Weihnachten werden die Päckchen von erfahrenen Speditionen in diese Empfängerländer transportiert, wo sie von Kirchen unterschiedlicher Konfessionen und von sozialen Einrichtungen kurz vor Weihnachten verteilt werden. Auf diesem Weg kann bedürftigen Familien auch in Zukunft Hilfe angeboten werden.

Weitere Informationen über die weltweite Aktion erhalten Sie laufend bei www.geschenke-der-hoffnung.de

Annegret Schinke, Presbyterin



Päckchen-Stapel an der zentralen Sammelstelle bei Fam. Stammeier in Westrup.

Schnupperreise der Erwachsenenbildung

Der Kirchenkreis Lübbecke hat ein interessantes Reiseangebot organisiert. Vom 18. bis 27. September soll es an die spanische Costa Brava gehen. Erwachsene von 28 bis 65 Jahren können sich anmelden. Im Reisepreis von 679 Euro sind alle Angebote u. Eintritte inbegriffen. Weitere Infos gibt's bei der Erwachsenenbildung, Telefon 05741/2700300. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2015.

Als Gruppe reisen wir in eine der schönsten Regionen Spaniens. Wir wohnen in einem landestypisch einfach ausgestatteten Hostal im gemütlichen Küstenort Canet de Mar. Dies ist unser Ausgangspunkt für Ausflüge, kulturelle Highlights, entspannte Strandtage, Impulse zum ‚Seele-baumeln-lassen‘ und Gemeinschaft in der Gruppe.

Canet de Mar liegt 40km entfernt von Barcelona direkt am Mittelmeer und ist im Gegensatz zu seinen Nachbarorten vom Massentourismus verschont geblieben. Die historische Altstadt lädt mit netten Bodegas, kleinen Geschäften, Cafés und Bars zum Verweilen ein. Der wunderschöne lange Sandstrand liegt nur etwa 5 Gehminuten von unserem Hostal entfernt. Das Haus bietet uns Doppelzimmer, die auch als Einzelzimmer genutzt werden können und alle über ein eigenes Bad mit Dusche und WC verfügen, zum Teil mit Balkon oder Terrasse. Bettwäsche, tägliche Zimmerreinigung und Handtuchwechsel gehören zum Service. Die große Gemeinschaftsterrasse mit Meerblick wird ein zentraler Aufenthaltsort unserer Gruppe sein.

Folgende Programmpunkte sind - in Abwechslung mit Strandtagen, damit auch der Urlaub und die Entspannung nicht zu kurz kommen - vorgesehen, aber nicht verpflichtend: Barcelona, Girona, Figueras & Cadaques, Montserrat, Sektkellerei Freixenet und Arenys de Mar. Sowie verschiedene Sportangebote, geistliche und meditative Impulse, ein Katalanischer Abend und hoffentlich viele schöne Gruppenerlebnisse. *Lea Steen*

„Begrift ihr meine Liebe?“ - Weltgebetstag 2015 von den Bahamas

Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat - beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahama-



Bild zum Weltgebetstag 2015

mas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frau-

en am Freitag, dem 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen.

In der Region Rahden feiern wir den Weltgebetstag am 6. März 2015 um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche. An der Vorbereitung beteiligen sich evangelische und katholische Frauen aus allen Ortschaften Rahdens. Nach dem Gottesdienst setzen wir unsere Gemeinschaft mit einem geselligen Beisammensein im Gemeindehaus fort. (MS)

Spenden für Projekte in Nah und Fern: Dank für die Unterstützung!

In Rahden wohnen viele großzügige Menschen. Nur so ist zu erklären, dass wir auch in den letzten Wochen bei verschiedenen Aktionen wieder viele Spenden erhalten haben, für die wir uns hiermit bei allen, die unsere Projekte unterstützt haben, bedanken möchten.

Für die Turmsanierung müssen wir bis auf weiteres pro Jahr ca. 10.000 Euro aufbringen. So ist es eine große Hilfe, dass in diesem Jahr (bis Mitte November) 5.589,91 Euro zusammengekommen sind. Für die Konfirmandenarbeit, die wir Ihnen in diesem Jahr besonders ans Herz gelegt haben, sind

a u ß e r d e m 2.325,- Euro gespendet worden. Beim Trödelmarkt öffnete der CVJM auch wieder sein sog. „Café für Bo“ und konnte so Spenden in Höhe von 3.678,90 Euro sammeln, hinzu kamen 2000 Euro vom Lions Club sowie zahlreiche andere Spenden von Einzelspendern, die

allesamt der Ebola-Hilfe in Bo/Sierra Leone zugute kamen. In Bo in Sierra Leone herrscht große Not: das soziale Leben und die wirtschaftliche Ordnung sind unter den wegen der Ebola-Epidemie notwendigen Maßnahmen zusammengebrochen. Dies nahm unser Presbyterium zum Anlass, in allen Gottesdiensten von Erntedank bis 2. November die Klingelbeutel-Gelder der Ebola-Hilfe und dem Reisfond in Sierra Leone zu widmen. So kamen insgesamt 2.272,74 Euro zusammen, die nach Bo/Sierra Leone weitergereicht werden konnten.

Bei der Aufführung des Kindermusicals „Bartimäus - ein wunderbarer Augenblick“ konnte die Gemeinde durch Eintrittsgelder 431,85 Euro einnehmen, die komplett als Spende an die „Christoffel-Blindenmission“ übergeben werden konnten.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass wir so viel helfen konnten, sagen wir ein HERZLICHES DANKE-SCHÖN! (GK)

Impressum

„Gemeinde-Echo“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rahden,
Am Kirchplatz 4, 32369 Rahden, Telefon 05771/3342

Herausgeber: Das Presbyterium

Redaktion: Kirsten Rehling, Wilfried Schmidt, Kevin Piel,
Thomas Quellmalz, Hanns Meiners, Micaela Strunk-Rohrbeck,
Gisela Kortenbruck (verantwortlich)

Druckerei: WUB-Druck, Rahden

Nächstes Heft: Ostern 2015, Redaktionsschluss 11. März

Homepage: www.kirchengemeinde-rahden.de

Weihnachtszeit - eine geheimnisvolle Zeit im Kindergarten!



Ganz bei der Sache: Kindergarten-Kinder beim Krippenspiel.

Kaum sind die Laternenfeste in unseren Kindergärten gefeiert, freuen sich die Kinder auf die heimelige Vorweihnachtszeit, denn nun beginnt die Zeit des Wartens.

Diese lange Zeit des „Wartens“ wird den Kindern durch verschiedene Bräuche verkürzt. Der gemeinsam gestaltete Weihnachtsweg erzählt den Kindern die Geschichte von Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem. So werden die Kinder durch die vier Adventswochen beglei-

tet und es lässt sie die Bedeutung der Adventszeit ganzheitlich erfahren.

In den einzelnen Gruppen gibt es Adventskränze, die ebenfalls die Adventssonntage verdeutlichen. Die Kinder freuen sich darauf, in jeder Woche eine Kerze mehr anzuzünden und so dem Weihnachtsfest immer ein Stück näher zu rücken. Ein weiterer Brauch ist der Adventskalender. Dieser beginnt am 1. Dezember und jedes Kind ist stolz, wenn der Tag gekommen ist und es sein Türchen öff-



Eine andere Erzählmethode: Die Weihnachtsgeschichte als Bodenlegebild.

nen darf. Die Mitarbeitenden in den Einrichtungen gestalten diese Vorweihnachtszeit so besinnlich wie möglich und versuchen die Hektik dieser Zeit etwas außen vor zu lassen. Gemeinsam mit den Kindern wird gebacken, gesungen, musiziert und weihnachtliche Geschichten erzählt.

Die Bedeutung der Geburt Jesu Christi wird in religionspädagogischen Angeboten wie z.B. dem Veranschaulichen der Weihnachtsgeschichte durch Bodenlegebilder, Erzähltheater, Bilderbücher und kreative Angebote dargestellt.

Auch in diesem Jahr laden die drei evangelischen Kindertageseinrichtungen alle Familien zu einem adventlichen Gottesdienst in die St. Johannis - Kirche ein. In jedem Jahr wird dieser Gottesdienst mit den Kindern thematisch erarbeitet, vorbereitet und gestaltet. Durch die Erzählungen, Lieder und Gebete sowie durch den Adventskalender, den Kerzenschein sowie durch die symbolhaften Handlungen während des gemeinsamen Wegs durch den Advent erhalten die Kinder die Möglichkeit, Gott in der Adventszeit zu spüren und seiner Botschaft ein Stück näher zu kommen. Mit einem gemütlichen Abschluss in den einzelnen Gruppen der Kindergärten lassen wir das Jahr so langsam ausklingen.

Zur Erinnerung

In der ersten Dezemberwoche (01. bis 05. Dez.), nehmen die Kindertageseinrichtungen die Neuanmeldungen für das Kindergartenjahr 2015/16 entgegen. Weitere Informationen erhalten Sie in den jeweiligen Einrichtungen.

- Ev. Kindergarten Bärenhöhle, Am Boomkamp, Leiterin Carola Grothaus, Tel. 05771/60634

- Ev. Kindergarten Löwenzahn, Schulstraße, Leiterin Karin Tirre, Tel. 05771/3063

- Ev. Kindergarten Sonnenstrahl, Am Brullfeld, Leiterin Waltraud Kaspelherr, Tel. 05771/2393

Interesse an Orgelunterricht?

Auf der „Königin der Instrumente“ Musik zu machen ist wunderbar und gar nicht so schwer. Für Kinder ab etwa 12 Jahren und für Erwachsene ebenso. Nicht zwingend, aber sinnvoll ist es, Klavierspielkenntnisse mitzubringen. Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

Da Kirchenkreis und Gemeinde jeweils einen Zuschuss dazu geben, ist Orgelunterricht auch gar nicht so teuer. Doch die Kirchengemeinde fördert den Orgelunterricht nicht nur durch eine finanzielle Unterstützung im ersten Jahr, sondern auch indem sie ihre Orgeln in den verschiedenen Häusern für den Unterricht und für die nötigen Übungen zur Verfügung stellt. Weitere Informationen und Anmeldung sind über Kantor Thomas Quellmalz möglich, der in der Regel auch den Unterricht erteilen wird.

(Telefon 05771-8211554; E-Mail: kirchenmusik@kirchengemeinderahden.de) (TQ)

Adventsmusik am 14.12.

Auch in diesem Jahr lädt die Kantorei wieder zum Adventskonzert in die St. Johannis-Kirche in Rahden. Am Sonntag, dem 14. Dezember, werden ab 17 Uhr unter dem Motto: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“ Advents- und Weihnachtslieder erklingen. Die Kantorei freut sich besonders über die Unterstützung vom Posaunenchor Rahden e. V. und dem seit nun einem Jahr bestehenden Handglockenchor. Zum ersten Mal wird der Handglockenchor in der St. Johannis-Kirche nicht von der Empore musizieren, sondern vor dem Altar stehen und so für alle gut zu sehen sein. Sie sind herzlich eingeladen zu kommen und auch mitzusingen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. (TQ)

Glory Gospel-Singers: Weihnachtskonzert



Kommen am 22.12. in die St. Johannis-Kirche: die Glory Gospel-Singers.

Am 22. Dezember wird es in der St. Johannis-Kirche ein besonderes Konzerterlebnis geben. Die „Glory Gospel Singers“ werden dort gastieren. Um 18 Uhr beginnt das Konzert, Einlass ist ab 17 Uhr.

Seit mehr als 10 Jahren begeistern die „Glory Gospel Singers“ mit ihren hervorragenden Stimmen nun schon das Publikum in ganz Europa. Bei Auftritten in Kirchen und auf anderen Veranstaltungen bringen die „Glory Gospel Singers“ ihren Glauben an Gott in Liedern und Emotionen zu ihrem Publikum. Nicht nur in Kirchen wie dem Hamburger Michel sind sie zu Gast, sondern auch in großen Konzertsälen. „The Glory Gospel Singers“ sind ein Teil der bis zu 70-köpfigen New Yorker „WWRL Community Choral“. Sie werden für jede Tournee von

der Leiterin, Phyllis McKoy Joubert, neu zusammengestellt. Dies gilt auch für das jeweilige Programm, wodurch die Lebendigkeit und Spontanität der Gesänge gewährleistet wird.

Der Chor will mit seinem Gesang nicht nur erfreuen, sondern vor allem von der Liebe und Gegenwart Gottes berichten. Die „Glory Gospel Singers“ stehen für Authentizität und Ehrlichkeit. Ihr Gesang ist eine Hommage an den Glauben an Gott und voller Emotionen. Immer wieder schaffen sie es, mit ihrer Show die afroamerikanische Kirchenkultur in die europäischen Gemeinden zu bringen.

Karten sind ab sofort im Vorverkauf über unser Gemeindebüro sowie das Geschäft „Das Buch“, Steinstr. 9, erhältlich. Im Vorverkauf kosten die Karten 19,90 Euro, an der Tageskasse sind sie für 22 Euro erhältlich. (TQ)

Terminkalender Kirchenmusik

Montag	18.00 Uhr Handglockenchorprobe 20.00 Uhr Kantoreiprobe
Dienstag	18.00 Uhr Jungbläser, Gruppe I 18.45 Uhr Jungbläser, Gruppe II 18.00 Uhr Gitarrenunterricht 19.30 Uhr Posaunenchorprobe
	Orgelunterricht nach Absprache

Kapelle Sielhorst

- 07.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 31.12. 17.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 18.01. 10 Uhr Gottesdienst
 15.02. 10 Uhr Gottesdienst
 15.03. 10 Uhr Gottesdienst

Kapelle Varl

- 21.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Bethlehem-Licht
 24.12. 16.45 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 31.12. 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 11.01. 10 Uhr Gottesdienst
 08.02. 10 Uhr Vereingottesdienst
 08.03. 10 Uhr Gottesdienst

**Paul-Gerhardt-Haus
Alt-Espelkamp**

- 07.12. 11 Uhr Kindergottesdienst
 14.12. 10 Uhr Gottesdienst
 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
 01.01. 11 Uhr zentraler Gottesdienst für die ganze
Gemeinde, anschl. Einladung zur Suppe
 11.01. 11 Uhr Kindergottesdienst
 25.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11 Uhr Kindergottesdienst
 08.02. 11 Uhr Kindergottesdienst
 22.02. 10 Uhr Gottesdienst
 11 Uhr Kindergottesdienst
 08.03. 11 Uhr Kindergottesdienst
 22.03. 10 Uhr Gottesdienst
 11 Uhr Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

- 30.11. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 07.12. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 14.12. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 21.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Bethlehem-Licht
 23.12. 11 Uhr Gottesdienst mit Haus Aleida
 24.12. 15.30 Uhr Gottesdienst m. Krippenspiel
 17.30 Uhr Christvesper
 23 Uhr Christmette
 25.12. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 26.12. 10 Uhr Gottesdienst
 28.12. 10 Uhr Gottesdienst
 31.12. 17 Uhr Gottesdienst
 04.01. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 11.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 18.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 25.01. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 01.02. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 08.02. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 15.02. 10 Uhr Gottesdienst
 11.15 Uhr Kindergottesdienst
 22.02. 10 Uhr Kindergarten-Gottesdienst
 01.03. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendm.
 11.15 Uhr Kindergottesdienst

St. Johannis-Kirche Rahden

- 06.03. 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 08.03. 10 Uhr Gottesdienst (Steller Vereingottesdienst)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
16 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Gruppe Kortenbruck
- 15.03. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Gruppe Meiners
- 22.03. 10 Uhr Gottesdienst
11.15 Uhr Kindergottesdienst
- 29.03. 10 Uhr Gottesdienst

Altenheime

Haus „Am Eibenweg“:
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
um 10.15 Uhr

Seniorenstz „Schloss Rahden“:
Sonnenhof unten:
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 10 Uhr
Residenz:
jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 11 Uhr

**Pflege- und Betreuungszentrum
"St. Johannis":**
14-täglich am Donnerstag, 10 Uhr

"Haus Rose":
letzter Freitag im Monat, 10 Uhr

"Pflegehotel Uhlenhof":
Einmal im Monat Mittwoch, 16 Uhr nach Ab-
sprache

Betreutes Wohnen im Ahlfeld:
Einmal im Monat Dienstag, 15.30 Uhr nach
Absprache

Auferstehungskirche Wehe

- 30.11. 10 Uhr Gottesdienst
- 14.12. 10 Uhr Gottesdienst
- 24.12. 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 26.12. 10 Uhr Festgottesdienst
- 31.12. 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 11.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 25.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 08.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 22.02. 10 Uhr Vereingottesdienst
- 08.03. 10 Uhr Gottesdienst
- 22.03. 10 Uhr Gottesdienst

Christuskirche Tonnenheide

- 14.12. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- 24.12. 16 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
- 26.12. 10 Uhr Festgottesdienst
- 31.12. 17 Uhr Gottesdienst
- 04.01. 10 Uhr Vereingottesdienst
- 18.01. 10 Uhr Gottesdienst
- 01.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 15.02. 10 Uhr Gottesdienst
- 01.03. 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
(Gruppe Rohrbeck)
- 15.03. 10 Uhr Gottesdienst
- 29.03. 10 Uhr Gottesdienst

Altes Denkmal in Varl restauriert

Es ist einer gemeinsamen Initiative der Varler Dorfgemeinschaft zu verdanken, dass jahrelange Überlegungen und Planungen nun zu einem erfreulichen Ergebnis geführt haben: Das alte Kriegerdenkmal, das im Bereich des Varler Friedhofs steht, ist restauriert und sein Umfeld neu gestaltet worden.

Die Firma Jürgen Rehling konnte das stark angegriffene Denkmal sanieren, zahlreiche Schadstellen wurden ausgebessert. Und Mitglieder der Vereins- und Dorfgemeinschaft packten mit an, als es darum ging, das Umfeld wieder in Ordnung zu bringen. „Nun sieht alles fast aus wie neu“, freut sich Pastorin Gisela Kortenbruck zusammen mit der Vereins- und Dorfgemeinschaft. (GK)



Vertreterinnen und Vertreter der Dorf- und Vereinsgemeinschaft begrüßen den Abschluss der Restaurierung.

16 Jahre im Vorsitz: Dank an Wilma Schwettmann



Vorsitzende des Frauenkreises Varl/Varlheide von 1998 bis 2014: Wilma Schwettmann.

„Es war ein schöner Dienst. Aber nach 16 Jahren ist es Zeit, das Amt in jüngere Hände zu legen“, findet Wilma Schwettmann. Seit Oktober 1998 war sie die Vorsitzende des Frauenkreises Varl/Varlheide. Viele Frauen hat sie seitdem besucht und begleitet. Und sie hat darüber hinaus Verantwortung übernommen und manches Frauenkreis-Treffen organisiert und mitgestaltet. Die Gemeinde dankt Wilma Schwettmann für ihren treuen, engagierten Dienst all die Jahre und hofft, dass sie dem Frauenkreis nun als „normales Mitglied“ noch lange erhalten bleibt.

Eine Nachfolgerin konnte auch schon gefunden werden: Helma Uphoff aus Varl wird ab sofort das Amt der Vorsitzenden übernehmen. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihren Dienst. (GK)

Friedenslicht in Rahden am 4. Advent

Als Zeichen der Friedenshoffnung, die weltweit Menschen verbindet, wird in der Bethlehemer Geburtsgrötze (siehe Bild) wieder ein Friedenslicht entzündet werden, das dann von Hand zu Hand weitergegeben werden wird, bis es am 4. Adventswochenende Rahden erreicht.

Wer dieses Friedenslicht nach Hause tragen möchte, kann es bei folgenden Veranstaltungen bekommen:

Am 19.12. bei der Waldweihnacht um 19 Uhr in Wehe, Beneken Dannen.

Und bei den Gottesdiensten am 21.12. um 10 Uhr in der Kapelle in Varl und in der St. Johannis-Kirche.



Termine für die Frauenkreise

Das Gesamttreffen der drei Frauenkreise aus Varl, Alt-Espelkamp und Sielhorst findet am 15. April 2015 beim Goldenen Hecht in Varl statt. Ein Frühjahrsausflug ist für den 13. Mai geplant. Genauer wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. (GK)

Terminkalender Rahden-West

Montag	19.30 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Anonyme Alkoholiker
Mittwoch	15 Uhr Frauenkreise, jeweils monatliche Termine: Alt-Espelkamp (PGH): 3.12., 14.1., 4.2., 11.3. Sielhorst (Dorfgem.-Haus): 10.12., 21.1., 11.2., 18.3. Varl (Goldener Hecht): 17.12., 28.1., 18.2., 25.3.
	15 Uhr Paul-Gerhardt-Haus: Seniorenkreis (14tägl., im Wechsel mit dem Frauenkreis)
Donnerstag	16 Uhr (3. Do. im Monat) Paul-Gerhardt-Haus: Initiativkreis „Einander helfen“

Der Taufstein von 1414 in der St. Johannis-Kirche

Nachforschungen, die bisher über den alten Rahdener Taufstein in der westlichen Turm-Ecke erstellt wurden, nennen 1414 als Zeitpunkt seiner Erstellung aufgrund des Namens ‚Hoverbeke‘, der im oberen Rand auftauchen soll und der um 1414 Pfarrer in Rahden war. Der Taufstein hat also in diesem Jahr 2014 sein 600-jähriges Jubiläum!

In ihm wurde an unterschiedlichen Positionen in Kirche und Turm getauft, bis er 1709 durch das barocke hölzerne Taufbecken ersetzt wurde. Anders als in anderen Kirchengemeinden blieb der alte Stein immer in der Kirche. In Wallenhorst bei Spenge z.B. diente ein ähnlicher Stein zwischenzeitlich einem Bauern als Pferdetränke, bis er im 20. Jahrhundert wieder entdeckt und in die Kirche zurück gebracht werden konnte. Andere Taufsteine sind vollkommen verschwunden.

Der Rahdener Taufstein ist aus einem Sandstein gehauen, dessen Herkunft wir noch nicht kennen. Auch seine Inschriften sind nur schwer lesbar. Dass der in Rahden erhaltene Taufstein mit seiner detailreichen Ausführung in unserer ostwestfälischen Region eine Ausnahmestellung einnimmt, versichert der Kunsthistoriker Dr. Ulrich Althöfer vom Landeskirchenamt der

Evangelischen Kirche von Westfalen. Dr. Althöfer übernimmt anlässlich dieser - in der Literatur genannten - Jahreszahl ‚1414‘ die Untersuchung des Steins und seiner Inschriften. Beteiligt werden Fachleute der Universität Bonn, des Archivs der EKvW und der LWL in Münster. Über die Geschich-

te des Taufsteins und die Ergebnisse der Forschung wird Dr. Althöfer im März 2015 berichten. Den genauen Termin wird die Kirchengemeinde in der Presse bekannt geben.

Wir sind schon jetzt gespannt, und seien Sie schon jetzt herzlich dazu eingeladen! *Brunhilde Meier, Presbyterin*



600 Jahre alt: Das alte Taufbecken im Turm der St. Johannis-Kirche.

Probleme beim Gemeindebrief-Verteilen: Sorry!

Leider gab es bei der Verteilung der letzten Ausgabe des "Gemeinde-Echos" Probleme, so dass in etlichen Straßen des Bezirks Mitte keine Exemplare verteilt wurden. Der Hintergrund war die Umstellung der Katechumenen- und Konfirmandenarbeit im Bezirk Mitte. Wir bitten um Entschuldigung und hoffen, dass diesmal wieder die Verteilung klappt! (HM)

Terminkalender Gemeindehaus Rahden

Sonntag	17 Uhr Ev. Gemeinschaftstreff
Montag	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 13 Uhr Club 74
Dienstag	9-17 Uhr Abgabe von Altkleidern für die Brocken-sammlung in Bethel (nicht in den Ferien!) 9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 17 Uhr Tanzkreis 20 Uhr Freundeskreis für Suchtberatung
Mittwoch	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder 15 Uhr Frauenhilfe (14-täglich) 19.30 Uhr Frauen-Abendkreis (14-täglich)
Donnerstag	9.30 - 11.30 Uhr Ausgabe der Lübbecker Land Tafel 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen (1. und 3. Do.)
Freitag	9 Uhr Spielgruppe für Kleinkinder

Dank an den Frauenchor Tonnenheide



Lange aktiv: Mitglieder des Frauenchores Tonnenheide (1970-2014)

Seit 44 Jahren ist der Frauenchor eine feste Institution in Tonnenheide. Im November 1970 von der damaligen Pfarrfrau Heinke Röhling gegründet, wuchs der zunächst 7-köpfige Singkreis innerhalb weniger Jahre zu einem Chor von über 30 Frauen an. Jahrzehntlang wirkte er an fast allen hohen Festtagen in Gottesdiensten und Kirchenkonzerten mit.

Von Anfang an gehörten aber auch weltliche Lieder zum Repertoire. Damit gestaltete der Chor Dorfnachmittage, Heimatabende und örtliche Veranstaltungen mit und feierte bei Kreissänerfesten und überregionalen Auftritten große Erfolge. Außerdem brachten sich die Chorfrauen bei vielen weiteren Gelegenheiten in die Dorfgemeinschaft ein - von den legendären Sketchen der Theatergruppe bis hin zum Pfeifenputzen bei der großen Orgelrenovierung 2013. Bis 1986 dirigierte Frau Röhling den Frauenchor, anschließend schwang dann Urte Dankmann die Stimmgabel. Leider setzten Erkrankungen und Todesfälle dem Chor in den letzten Jahren arg zu. Dennoch gelang es den Sängerinnen weiterhin, die Gottesdienste zu Ehejubiläen in bewährter Weise festlich auszugestalten.

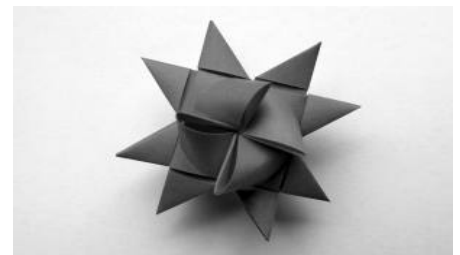
Bedauerlicherweise werden wir in

Zukunft auf diesen musikalischen Akzent verzichten müssen. Zum Jahresende 2014 wird der Chor seine öffentlichen Auftritte einstellen.

Wir danken dem Frauenchor Tonnenheide für 44 Jahre treue Dienste für Kirchengemeinde und Dorfgemeinschaft! Gleichzeitig wünschen wir allen Chorfrauen, dass sie sich ihre Freude am Singen, ihren Gemeinschaftssinn und ihre Einsatzbereitschaft bewahren und damit an anderen Stellen in unserer Kirchengemeinde eine neue Heimat finden. (MS)

Kinderkirche feiert Advent

Auch in diesem Jahr feiert die Kinderkirche wieder Advent - und zwar am Donnerstag, dem 18. Dezember, um 16.30 Uhr in der Auferstehungskirche Wehe. An diesem Nachmittag wird von der Katechumenengruppe schon einmal das Krippenspiel aufgeführt, das auch im Mittelpunkt des Heiligabendgottesdienstes steht. Nach der Aufführung klingt der Nachmittag mit Saft und Keksen aus. Kinder von 5 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen. (RR)



Adventskonzert mit WeTo

Zu einem Abend mit alten und neuen Advents- und Weihnachtsliedern lädt der Chor WeTo ein. Das Mitsingkonzert, in dem Instrumentalisten den Chor unterstützen, beginnt am Freitag, dem 12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Christuskirche. Anschließend ist Gelegenheit, bei einem Imbiss der Landfrauen noch gesellig zusammenzusitzen. (MS)

Terminkalender Rahden-Ost

Dienstag	19 Uhr Frauenchor Wehe (1. Dienstag im Monat) 19 Uhr Chor WeTo in Tonnenheide
Mittwoch	15 Uhr Frauenhilfe (gerade Woche Wehe / ungerade Woche Tonnenh.) 19.30 Uhr Abendkreis der Frauen Wehe (14-täglich)
Donnerstag	9 Uhr Frühstückstreff für Frauen in Tonnenheide (einmal monatlich, z.B. am 4.12., 8.1., 5.2., 5.3.) 9.30 - 11.30 Uhr Krabbelgruppe in Wehe
Freitag	15.30 Kinderkirche („KiKi“) für Kinder von 5 bis 10 Jahren, einmal monatlich, abwechselnd in Wehe und in Tonnenheide

„Ein kleiner Funke mit schlimmen Folgen“ - ein Brief aus Bo



Ibrahim Sannoh

Ibrahim Sannoh ist Student in Sierra Leone und hat Ebola überlebt. Da seine Familie sehr arm ist, unterstützen ihn Freunde vom YMCA. Ibrahim schreibt:

„Ich habe den Schmerz und die Trauer nicht verstanden, obwohl sie mein Herz erfüllt haben. Der jetzige Ausbruch des Ebola Virus in Sierra Leone beansprucht so viele Leben für sich. Das alles hat in der Nähe eines Dorfes namens Kondo im Osten von Sierra Leone angefangen. Es war wie ein kleiner Funke, der später ein furchtbares Ausmaß angenommen hat, und zu einer Epidemie geworden ist. In der zweiten Augustwoche hatte sich ein Krankenwagenfahrer namens Mr. Sahr mit dem Ebola Virus infiziert, er war mein Nachbar. Er hatte Ebola eine Woche lang ausgehalten, bevor er ins Koma fiel und schließlich starb. Seine Kinder haben sehr lange geweint. Als er gestorben war, riefen sie nachts den Krankentransport. Sehr viele Leute waren da und haben gewartet, bis der Krankenwagen kam, um die Leiche mitzunehmen. Zwei Männer, Automechaniker, die sich um

Der CVJM-Rahden bietet im Sommer 2015 eine Kinderfreizeit (8-11 J.) vom 5.-11.7. in Goldenstedt und eine Freizeit für Jugendliche (15-18 J.) vom 29.6.-15.7. auf Korfu an. Infos: www.cvjm-rahden.de

den Transport kümmern sollten, haben geholfen, die Leiche in den Krankenwagen zu hieven. Die Freundin von Mr. Sahr hat seine Habseligkeiten zusammen gesammelt und sie in den Krankenwagen gelegt.

Eine Woche später erkrankte einer der Männer, der den Toten begleitet hatte, mit dem Virus. Mein Vater hat darauf einen Krankenwagen gerufen, aber der Notarzt hat unseren Anruf erst am nächsten Tag beantwortet. Dann kam ein Krankenwagen, der den Mann in das Behandlungszentrum in Kenema brachte.

Nach drei Tagen ist der Mann gestorben. Es war so entmutigend zu wissen, dass er an Ebola gestorben ist. Nach wenigen Tagen verstarb ein Freund des Krankenwagenfahrers, der andere Begleiter des Transportes, die Freundin und einige enge Verwandte, insgesamt starben 10 Menschen. Wir alle standen daraufhin für 21 Tage unter Quarantäne. Einen Tag zuvor hatte ich meinen Vater noch gebeten, mir Tabletten gegen Fieber, Durchfall, Kopfschmerzen etc. zu besorgen. Ich musste von meinem Zimmer in ein anderes Zimmer umziehen, wo ich alleine war. Nach 3 Tagen bekam ich Fieber, ich beeilte mich, die Tabletten zu nehmen und wusch mich mit Chlorwasser...“ Ibrahim hat die Infektion überstanden und lebt. Aber er leidet immer noch.

Auch George Jibila, ein 8jähriger Schuljunge, leidet unter den Auswirkungen der Epidemie: „Was ich über Ebola weiß, ist, dass Ebola ein Teufel ist, keinen Sinn ergibt und viele Dinge verändert hat: keine Schule, keine

Bewegung im Freien, keine Ferien mehr, ich darf nicht mehr mit meinen Freunden spielen, wir beten zu Hause immer zu Gott. Ich möchte, dass die Regierung uns hilft, Ebola zu bekämpfen. Viele Kinder möchten zur Schule gehen und sich mit Freunden treffen. Was tun wir? Jeden Tag sterben viele Leute und auch Kinder. Ich möchte, dass die Leute, die uns helfen können, es auch tun!“



George Jibila

Wenn Sie etwas tun möchten und dem kleinen George Jibila helfen wollen, spenden Sie an den CVJM-Rahden Weltdienst, Stadtparkasse Rahden IBAN DE4849051065000028183. Den ganzen Brief von Ibrahim und Auskunft über die Ebola-Hilfe des CVJM-Rahden finden Sie unter www.cvjm-rahden.de Wenn Sie Ibrahim auf seinen Brief antworten möchten, mailen Sie an ibrahimsannoh0@gmail.com. Er wird sich freuen. (ON)

Terminkalender Jugend

Dienstag	16 - 20 Uhr Offene Tür 16.30 - 18 Uhr 14-täglich Jungschar
Donnerstag	9.30 Uhr Krabbelgruppe
Freitag	16 - 20 Uhr Offene Tür 18 Uhr EC-Jugendkreis
Samstag	15 - 18 Uhr Offene Tür



Im Januar Im Januar

Ich wünsche dir,
dass du an der Schwelle des neuen Jahres
deine Zeit dem in die Hände legst,
der an deiner Seite sein wird,
um dich auf deinen Wegen zu begleiten.

Ich wünsche dir,
dass du an jedem Tag
das Vertrauen gewinnst,
gesegnet zu sein
von seiner Liebe,
die bleibt.

TINA WILLMS



Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug!

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Nikolaus Schneider

Für die Evangelische Kirche
in Deutschland

Dr. h. c.
NIKOLAUS SCHNEIDER
Vorsitzender des Rates der EKD

Cornelia Füllkrug-Weitzel

Für Brot für die Welt – Evangelischer
Entwicklungsdienst

Präsidentin
CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung

Rosemarie Wenner

Für die Frei- und altkonfessionellen
Kirchen

Bischöfin
ROSEMARIE WENNER
Evangelisch-methodistische Kirche
in Deutschland